

## ANTRAG

der Abgeordneten Razborcan, Rosenmaier, Dworak, Gartner, Gruber, Hahn, Onodi, Schagerl, Mag. Scheele, Dr. Sidl, Tröls-Holzweber, Thumpser MSc und Vladyka

### **betreffend Bestellung von Verkehrsdienstleistungen an der Franz-Josefs-Bahn für das Waldviertel**

Seit vielen Jahren befasst sich der NÖ Landtag mit der Forderung nach einer Verbesserung der Streckenführung und des Fahrplanes der Franz-Josefs-Bahn mit mehr oder weniger geringem Erfolg.

Diese Bahnstrecke stellt das Rückgrat der öffentlichen Verkehrsanbindung des Waldviertels an die Bundeshauptstadt Wien dar und ermöglicht vielen Pendlerinnen und Pendlern aus dem Waldviertel die Erreichung ihres Arbeitsplatzes.

Der Entwurf für den Fahrplan 2015/2016 der ÖBB Personenverkehrs AG bringt für das obere Waldviertel nun erhebliche Verschlechterungen.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten wurde die Pendlerregion Oberes Waldviertel von Hötzelendorf bis Gmünd mit zwei beschleunigten Zügen („Waldviertel-Bote“ und „Waldviertel-Kurier“) nach Wien und wieder zurück versorgt. Diese Züge fuhren bisher im Streckenabschnitt Sigmundsherberg bis Wien fast ohne Aufenthalt durch. Diese Erleichterung für die Pendlerinnen und Pendlern des Oberen Waldviertels soll nunmehr wegfallen.

Die Züge werden, so ist es aktuell geplant, ab Dezember in fast jedem Bahnhof, außer Klosterneuburg-Weidling und Kritzendorf halten. Das bedeutet für die Pendlerinnen und Pendlern aus dem Waldviertel somit jeden Tag zusätzliche 11 Minuten Fahrzeit.

Der Entwurf zum Fahrplan 2015/2016 bringt für die Strecke Wien-Sigmundsherberg annähernd einen Stundentakt. Zwischen Sigmundsherberg und Gmünd kommt es zu einem Zweistundentakt. Durch die Änderung der Abfahrtszeiten gibt es jedoch für die Fahrgäste weitere massive Verschlechterungen.

Die Pendler sind im aktuellen Fahrplan (dieser ist schon seit einigen Jahren ziemlich unverändert) folgende Ankunftszeiten in Wien FJB gewohnt:

Montag-Freitag (Arbeitstage)

Zug	Abfahrt Gmünd	Abfahrt Irnfritz	Ankunft Wien FJB
2101	3:48	4:32	6:01
2103	4:20	5:06	6:25
2105	5:31	6:15	7:35
2107	6:24	7:07	8:36

Diese gestaffelte Ankunft entspricht den Arbeitsbeginnzeiten der Pendler.

Im neuen Fahrplan ergeben sich folgende Änderungen:

Montag-Freitag (Arbeitstage)

Zug	Abfahrt Gmünd	Abfahrt Irnfritz	Ankunft Wien FJB
2101	3:55	4:39	6:03
2105	4:53	5:41	7:03
2107	5:10	5:56	7:28
2109	6:14 (Göpfritz)	6:24	7:55
2111	6:11	6:54	8:25

Für einen Pendler von Gmünd mit der Arbeitszeit 7:00 – 15:30 ist aktuell die Abfahrt 4:20 und Rückkunft 18:04 gegeben. Nach dem Fahrplanwechsel würde sich eine Abfahrt 3:55 und Rückkunft in Gmünd um 18:12 ergeben, was real 33 Minuten pro Arbeitstag mehr Ausbleibezeit bedeutet. In Irnfritz ergeben sich aufgrund der Durchfahrt 67 Minuten pro Arbeitstag mehr Ausbleibezeit.

Mehr Züge bedeuten damit nicht unbedingt mehr an Qualität – für Pendler ist in vielen Bereichen die Arbeitszeit nur bedingt wählbar, um noch etwas Freizeit nach einem Arbeitstag in der Heimat zu haben, wählen die oft Pendler einen frühen Dienstbeginn. Mit der aktuellen Staffelung der Ankunftszeit wird dies schwieriger, und eine Rückkunft nach 18 Uhr bedeutet für mehr als die Hälfte des Jahres in der Dunkelheit fortzufahren und in der Dunkelheit wieder zurückzukommen. Die Strapazen sind für viele gar nicht zu erahnen.

Aktuell - Montag-Freitag (Arbeitstage)

Zug	Abfahrt Wien FJB	Abfahrt Irnfritz	Ankunft Gmünd
2108	14:29	16:00	16:53
2110	15:55	17:17	18:04
2112	16:24	17:59	18:47
2114	16:57	18:21	19:06
2116	17:55	19:26	20:12

Neuer Fahrplan 2015/16 - Montag-Freitag (Arbeitstage)

Zug	Abfahrt Wien FJB	Abfahrt Irnfritz	Ankunft Gmünd
2114	14:28	15:57	16:41
2118	15:58	Durchfahrt	18:12
2120	16:28	17:57	18:41
2122	16:58	ca. 18:30	19:12
2126	17:58	19:31	19:40 (Göpfritz)
2128	18:28	19:57	20:41

Das Einzugsgebiet von Irnfritz umfasst das Thayatal mit den Gemeinden Dobersberg, Karlstein, Raabs und Ludweis-Aigen und Teile von Groß Siegharts im Bezirk Waidhofen, sowie die Gemeinden Brunn, Japons und Irnfritz im Bezirk Horn.

Hötzelsdorf/Geras wird von den Gemeinde Drosendorf, Langau, Geras, Hötzelndorf und Pernegg vorzüglich in Anspruch genommen.

Für Schichtarbeiter mit Nachtdienst kommt es ebenso zu einer massiven Verschlechterung. Die Dienstzeiten machen es unmöglich, mit dem Zug 2102 (Abfahrt Wien FJB 6:28) zu fahren, der nächste Zug (2160) verkehrt entgegen dem aktuellen Fahrplan nur bis Sigmundsherberg, somit ist eine Wartezeit von rund 1,5 Stunden bis zur Abfahrt von Zug 2104 (ab Wien FJB 8:28) das harte Los nach einer Nachtschicht. Die Verlängerung des Zuges 2160 wäre für alle Nachtdienst leistenden Pendler wünschenswert.

Seit Jahren fordert die Region eine spätere Verbindung in das Waldviertel – ob kulturelle Veranstaltungen in Wien besucht werden oder auch eine Weiterbildung, beides ist mit dem öffentlichen Verkehr nicht möglich. In den berufsbegleitenden Weiterbildungskursen sind die Vortragszeiten meist von 18:30 bis 21:30 vorgesehen – somit wäre eine Spätverbindung in das Waldviertel mit einer Abfahrtszeit nach

diesem Zeitpunkt notwendig, um eine Chancengleichheit für alle Bewohner entlang der FJB analog zum Einzugsgebiet von Krems herzustellen.

Planungsprämisse für die Fahrplanänderung 2015/16 war: Die Gesamtzahl der gefahrenen Zugkilometer darf nicht erhöht werden, doch wirtschaftlich will man mehr Fahrgäste – was gut und verständlich ist. Außerdem ist der Fahrplan so zu planen, dass er „technisch einwandfrei fahrbar“ ist und der Takt ganztags gleich bleibt. Das scheint nur möglich zu sein, indem nachmittags bei den beiden Zusatzverbindungen die Halte in den drei genannten Stationen gestrichen werden. Die Rechnung mit längeren Fahrzeiten und Durchfahrt in Waldviertler Stationen bekommen also die Waldviertler Pendlerinnen und Pendler präsentiert.

Eine Lösung für dieses Problem im kommenden Fahrplan kann daher nur sein: Es muss am System des Waldviertel-Kuriers und Waldviertel-Boten festgehalten werden und zwar in beide Richtungen. Eine Fahrplankorrektur für 2015/2016 ist für die Pendlerinnen und Pendler des Waldviertels unbedingt notwendig – um einer weiteren Landflucht und Überalterung der Region Einhalt zu gebieten. Langfristig muss ein zweigleisiger Ausbau zwischen zwei Bahnhöfen – zum Beispiel zwischen Limberg und Ziersdorf – durchgeführt werden, um sich das Warten auf den entgegenkommen Zug zu ersparen.

Die Gefertigten stellen daher den

## **Antrag**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung insbesondere der Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing wird aufgefordert, mit der ÖBB Personenverkehrs AG in Verhandlung zu treten, um im Fahrplan 2015/2016 der Franz-Josefs-Bahn für den Streckenabschnitt Oberes Waldviertel Verbesserungen im Sinne der Antragsbegründung für Pendlerinnen und Pendler zu erreichen und diese Zusatzbestellungen zu finanzieren.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Verkehrsausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 17. September 2015 möglich ist.